



Integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	06123 - 9058-42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Eva Dingeldey	06123 - 9058-16	eva.dingeldey@rpda.hessen.de
	Veronica Ullrich	06123 - 9058-28	veronica.ullrich@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Mathias Schäfer	06123 - 9058-15	mathias.schaefer@rpda.hessen.de
Abonnement:	Laura Kaufmann	06123 - 9058-24	laura.kaufmann@rpda.hessen.de
Tel. Ansagedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058-11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058-30	

Integrierter Weinbau

Nr. 17 - Hessische Bergstraße -

26.07.2021

Rebenentwicklung / Traubenstruktur

Die Trauben entwickeln sich gut, werden aber immer kompakter. Da die Trauben bis zur Lese noch mehr Wasser aufnehmen werden, ist ein abdrücken der Beeren in manchen Weinbergen schon vorprogrammiert. Deshalb wieder der Hinweis auf die Rebschutzmitteilung Nr. 16 vom 19. Juli zur Traubenteilung und Durchlüftung der Traubenzone. Aber Vorsicht beim Entblättern. Die Trauben werden langsam empfindlich gegen Druckstellen bei der mechanischen Entblättern. Fahren Sie zuerst immer einen Testabschnitt und schauen sich das Ergebnis an.



Spätburgunder kompakter Klon

Pflanzenschutz

(Wert in Klammern = Basisaufwand)

Peronospora

Auch wenn das Wetter der letzten Woche die Entwicklung von Peronospora etwas gebremst hat, sind wir noch nicht über den Berg. Die Empfindlichkeit der Beeren lässt langsam nach, aber die Stielgerüste sind noch gefährdet. Vor allem im Neuzuwachs findet man jetzt viele Ölflecke. Auf dem Bild links mal eine andere Variante von Ölfleck. Rote Flecken bei der Rebsorte Dakapo. Auf der Unterseite ist aber genauso wie bei gelben Ölflecke ein ausgeprägter Pilzrasen. Die nächsten Gewitter stehen vor der Tür, und damit auch wieder die Möglichkeit von weiteren Sekundärzyklen. Da wir nicht genau sagen können wo, und in welcher Intensität diese runterkommen, müs-



Riesling mit eingetrockneten Lederbeeren

sen wir nochmal den bestmöglichen Schutz ausbringen. Aber auch wenn wir bei den Gewittern Glück haben sollten, haben wir morgens eine lange Blattnässe durch Taubildung, die dieselben Infektionsbedingungen wie Regen schafft. Heute früh waren um 10:00 teilweise noch tropfnasse Blätter zu finden. Wir empfehlen weiterhin tiefenwirksame Mittel. Wenn es, auf Grund der Mittelverfügbarkeit, nicht mehr möglich ist, die Regeln der Antiresistenz-Strategie einzuhalten, sollten Sie auf Kontaktmittel wechseln. Bei einem Umstieg auf Kontaktmittel, müssen diese vor einem Niederschlagsereignis ausgebracht sein. Auch sind kurze Spritzabstände (8 – max. 10 Tage) einzuhalten. Das Infektionsrisiko ist bei Kontaktmittel noch höher, wie bei tiefenwirksamen Mitteln. Jedoch ist es jetzt besser auf ein Kontaktmittel umsteigen, wie sich Resistenzen auf zu bauen.

Tiefenwirksame Mittel sind z.B.: **Ampexio** (0,16 kg/ha [Nach Zulassung: max. Faktor 3](#)), **Electis** (0,72 kg/ha), **Enervin F** (0,6 kg/ha Enervin; 0,6 kg/ha Folpet), **Fantic F** (0,6 kg/ha), **Forum Star** (0,48 kg/ha), **Melody Combi** (0,55 kg/ha), **Mildicut** (1,00 l/ha), **Orvego** (0,4 l/ha), **Profler** [empfohlen nur bis BBCH 73, Zulassung bis zum Ende](#) (0,75 kg/ha), **Sanvino** (0,375 l/ha), **Videryo F** (0,625 l/ha), **Vino Star** (0,5 kg/ha), oder **Zorvec Zelavin Bria** (0,08 l/ha Zorvec; 0,4 kg/ha Folpet). [Aus Resistenzgründen möglichst nur einmal im Jahr verwenden, bei zwei Anwendungen im Jahr, niemals direkt hintereinander \(im Block\) verwenden](#)

Kontaktmittel sind z.B.: **Delan WG** (0,2 kg/ha), **Dithane Vino WG** (0,53 kg/ha), **Folpan 500 SC** (0,6 l/ha) oder **Folpan 80 WDG** (0,4 Kg/ha). Und alle kupferhaltigen Mittel, wie z.B. **Airone SC** (0,65 l/ha), **Copantrol Duo** (0,625 kg/ha), **Cuproxat** (2 l/ha), **Cuproxin progress** (0,4 l/ha) oder **Funguran progress** (0,5 kg/ha).

Die Aufwandmenge von Kupfer kann bei mäßigem Befall entgegen der Zulassung auch reduziert werden. In befallsfreien Weinbergen (fast nicht vorhanden) können Sie mit 300 g Reinkupfer/ha spritzen, in Weinbergen mit sehr wenig Befall 350 g Reinkupfer/ha. Bei geringem Befall in der Traubenzone und moderatem Befall im Neuzuwachs 400 g Reinkupfer/ha. Bei starkem Befall nach Möglichkeit mit einem tiefenwirksamen Mittel (siehe oben) oder mit der zulässigen Aufwandmenge (Basisaufwand x Faktor 4).

Reduzierte Aufwandmenge kupferhaltiger Präparate / ha					
Name	Reinkupfergehalt in g/ kg bzw. l	Mittel-Aufwandmenge kg bzw. l / ha für			Aufwandmenge kg bzw. l / ha bei Basisaufwand x Faktor 4
		300 g Reinkupfer	350 g Reinkupfer	400 g Reinkupfer	
Airone SC	272	1,103	1,287	1,471	2,6
Copantrol Duo	280	1,071	1,250	1,429	2,5
Cuproxat	190	1,579	1,842	2,105	8
Cuprozin progress	250	1,200	1,400	1,600	1,6
Funguran progress	350	0,857	1,000	1,143	2

Oidium

Die Gefahr durch Oidium ist noch nicht beendet und auch das Wetter fördert noch dessen Entwicklung. Man findet jetzt immer mehr Infektionen. Deshalb verwenden sie weiterhin organische Mittel, wie z.B.: **Dynali** (0,2 l/ha), **Kusabi** (0,075 l/ha), **Talendo** (0,1 l/ha), **Talendo extra** (0,1 l/ha), **Vegas** (0,12 l/ha) oder **Vivando** (0,08 l/ha). Sollten Sie massives Aufkommen von Oidium feststellen, melden Sie sich bei uns. Evtl. kann dann eine Stopp-Spritzung mit einem Kalium-Hydrogencarbonat weiteren Schaden verringern.

Beachten Sie bei Ihrer Mittelauswahl immer das Anti-Resistenzmanagement. Weitere Info hierzu finden Sie in der Rebschutzbroschüre 2021 auf den Seiten 24 -25.

Applikationstechnik

Ab dem Entwicklungsstadium BBCH 75 (Beeren sind erbsengroß, Trauben hängen) haben wir bis zum Ende der Pflanzenschutzsaison **Basisaufwand x Faktor 4** und **800 l/ha**. Achten Sie auf eine gute Benetzung. Wir empfehlen den Einsatz von Injektordüsen und **das Befahren jeder Gasse**. Eine gute Applikation und kurze Spritzabstände (je nach Wachstum ca. 8 - 10 Tage) sind in einem Jahr mit so hohem Infektionsdruck wichtig. Verwenden Sie die Mittel immer entsprechend der Zulassung. Es gibt Mittel, bei denen es ab Faktor 3 keine weitere Steigerung der Aufwandmenge mehr gibt. Hinweise finden Sie in der Rebschutzbroschüre in der Mittelstabelle.

Wartezeiten

Wartezeiten			Stand: 26.07.2021		
Mittel	WZ [Tage]	Ende WZ	Mittel	WZ [Tage]	Ende WZ
Oidium			Peronospora tiefenwirksam		
Dynali	21	16.08.2021	Ampexio	21	16.08.2021
Kusabi	28	23.08.2021	Electis	56	20.09.2021
Netzschwefel	56	20.09.2021	Enervin F	35	30.08.2021
Talendo	28	23.08.2021	Fantic F	42	06.09.2021
Talendo extra	28	23.08.2021	Forum Star	35	30.08.2021
Vegas	21	16.08.2021	Melody Combi	28	23.08.2021
Vivando	28	23.08.2021	Mildicut	21	16.08.2021
Peronospora Kontaktmittel			Orvego	35	30.08.2021
Delan WG	49	13.09.2021	Profiler	28	23.08.2021
Dithane Vino WG	28	23.08.2021	Sanvino	28	23.08.2021
Folpan 500 SC	35	30.08.2021	Videryo F	28	23.08.2021
Folpan 80 WDG	35	30.08.2021	Vino Star	35	30.08.2021
Polyram WG	56	20.09.2021	Zorvec Zelavin Bria	35	30.08.2021

Traubenwickler

Der Schlupf der 2. Generation geht weiter. Der Flug des bekreuzten Traubenwicklers ist noch nicht beendet. Bonitieren Sie Ihre Weinberge auf Eier. Die Schadschwelle liegt bei 5 Würmer / 100 Trauben. Da

eine Bekämpfung kurz vor dem Schlupf der Larven erfolgen muss, ist die Kontrolle der Eiablage und des Entwicklungsstadiums wichtig, um einen optimalen Zeitpunkt der Bekämpfung planen zu können. Da wir sehr kompakte Trauben haben, werden in diesem Jahr die Sekundärschäden, wenn die Beeren beschädigt sind, größer ausfallen wie in den letzten Jahren.

- **Zugelassene Mittel: s. Rebschutzbroschüre 2021, Seite 14**

Handelsname	Wirkstoff	Mittelaufwand kg, l / ha			
		Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75
		Einschränkungen s. Spalt "Anw. Beschr."			
Coragen	Chloanthraniliprole	0,07	0,14	0,21	0,28
Dipel ES	Bacillus thuringiensis	0,50	1,00	1,50	2,00
FlorBac	Bacillus thuringiensis	0,40	0,80	1,20	1,60
XenTari	Bacillus thuringiensis	0,40	0,80	1,20	1,60
Mimic	Tebufenozid	0,20	0,40	0,60	0,80
Pireto Verde	Pyrethrine	0,64	1,28	1,92	2,40
SpinTor	Spinosad	0,04	0,08	0,12	0,16
Steward	Indoxacarb	0,05	0,10	0,15	0,1875
Pheromon	CheckMate Puffer LB/EA	2,5 Puffer / ha			
	Isonet LE	500 Dispenser / ha			
	RAK 1+2 M	500 Dispenser / ha			

**Eine sinnvolle
Möglichkeit ab
2022 ???**

- **Achtung: Pietro Verde, SpinTor und Steward sind als B1 eingestuft**

Bodenbearbeitung / Begrünungen

Bodenbearbeitung

Eine Bodenbearbeitung sollte nicht mehr durchgeführt werden. Mit jeder Bearbeitung des Bodens setzen Sie jetzt Stickstoff frei. Da die Böden aber schon gut versorgt sind, führt ein zusätzlicher Stickstoffschub zwangsläufig zu mehr Botrytis in der Reifephase der Trauben. Da die Trauben teilweise schon sehr kompakt sind, sind sie deshalb schon gefährdet, aber Botrytis kann ihnen vor der Lesereife noch zusätzlich schaden und einen Totalausfall auslösen. Jetzt freigesetzter Stickstoff wird durch das Aufkommen einer natürlichen Begrünung nicht mehr schnell genug gebunden. Deshalb sollte eine Bodenbearbeitung nur noch zur Saatbeet-Vorbereitung erfolgen. Und auch dieser Arbeitsschritt sollte so schnell wie möglich erfolgen. Je länger Sie damit warten, desto größer wird die Gefahr durch Botrytis.

Begrünung

Alternativ können Sie aber auch die natürliche Begrünung, die in diesem Jahr auch sehr gut gewachsen sind, erhalten. Somit erreichen Sie vor der Reifephase die beste Stickstoff-Stabilisierung. Begrünungen können je nach Zusammensetzung gewalzt oder gemulcht werden. Bei einer erhaltenswerten und mehrjährigen Begrünung lohnt es sich, die Entwicklung der Samen abzuwarten, bevor sie gemulcht wird. Außerdem haben Sie für die noch anstehenden Überfahrten durch den Pflanzenschutz eine stabilere Bodenstruktur. Zu hohe Gräser müssen Sie mulchen, da sich diese nach dem Walzen direkt wieder aufstellen und eine Durchlüftung der Traubenzone einschränken würden. Alle krautigen Pflanzen können Sie walzen. Damit geben Sie den Pflanzen die Möglichkeit noch auszusamen, haben aber zusätzliche eine schützende Abdeckung des Bodens.

Termine

Weinbergsrundgang

VOR-ORT-Weinbergsrundgang in Präsenz

Termin: 28.07.2021 18.00 Uhr
Ort: Heppenheim Steinkopf/ Centgericht
 Treffpunkt: Bergsträsser Winzer e.G.

Beachten Sie bitte das Hygienekonzept im Anhang.

ONLINE Weinbergsrundgang Hessische Bergstraße

Termin: 29.07.2021 18.00 Uhr
Ort: <https://rpda-weinbau.adobeconnect.com/wrhb290721/>

Bernd Neckerauer, Weinbauberater

Tel.: 06123 - 905842. Mobil: 0172 – 5783175